

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses am 02.03.2010

öffentlich

Ort: im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Anwesenheit:

| | | |
|--------------------------|-----------------------|--------------|
| Herr Jürgen Busse | CDU | |
| Herr Raik Müller | CDU | |
| Herr Frank Sänger | CDU | |
| Herr Dr. Erwin Bartsch | parteilos, DIE LINKE. | |
| Frau Ute Haupt | DIE LINKE. | |
| Herr Klaus Hopfgarten | SPD | |
| Herr Andreas Hajek | parteilos, FDP | |
| Frau Sabine Wolff | NEUES FORUM | ab 17:25 Uhr |
| Frau Elisabeth Krausbeck | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | |
| Herr Dr. Bernd Wiegand | BG | |
| Frau Katharina Becker | Verw | |
| Frau Sabine Ernst | Verw | |
| Herr Thomas Godenrath | Verw | |
| Frau Jana Thieme-Ullrich | Verw | |
| Herr Steffen Forker | SKE | |
| Herr Hartmut Müller | SKE | |
| Herr Rolf Naumann | SKE | |
| Herr Dr. Horst Vietmeyer | SKE | |

Entschuldigt fehlen:

| | |
|----------------------------|------------|
| Frau Dr. Petra Sitte | DIE LINKE. |
| Herr Gottfried Koehn | SPD |
| Frau Petra Mann | Verw |
| Frau Dr. Cornelia Demuth | SKE |
| Herr Rüdiger Ettingshausen | SKE |
| Frau Annerose Runde | SKE |
| Herr Frank Tillmann | SKE |
| Herr Christian Welter | SKE |

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 2.2.10
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2008, **Vorlage: V/2009/08484**
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Erfüllung Sportfördermittel 2009, **Vorlage: V/2010/08645**
- 7.2. Übersicht über die Baumaßnahmen auf Pachtanlagen 2009
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8.1. Anfrage des SR A. Hajek zur Ballsporthalle vom 2.2.10
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Hajek geleitet. Er eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird **einstimmig zugestimmt**.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 2.2.10

Dem Protokoll vom 2. Februar 2010 wird **einstimmig zugestimmt**.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2008 Vorlage: V/2009/08484

Herr Hajek: Ich möchte die Diskussion zum Haushalt heute abschließend beraten. Klärungsbedarf gab es noch zur Übertragung der Bäder.

Frau Becker: 2 Maßnahmen sind seit Jahren Bestandteil der Haushaltskonsolidierung – zum Einen wurde die Übertragung der städtischen Bäder im Haushalt 2010 mit 410 T€ eingestellt und zum Anderen wird die sukzessive Verpachtung von städtischen Sporteinrichtungen an Sportvereine weiter verfolgt.

Herr Sänger: Ich habe eine Frage zur Haushaltssperre:
Was bedeutet das für den Sportverein konkret?

Herr Dr. Wiegand: Es dürfen nur Ausgaben getätigt werden, zu der es eine rechtliche Verpflichtung gibt; es muss eine unabweisbare Leistung der Stadt sein.

Es gibt Pachtverträge mit unterschiedlichen Fordertatbestanden in Bezug auf die Höhe der Bezuschussung zu den Betriebskosten.

Die Sportvereine sind in der Pflicht, der Stadt darzulegen, dass Sie die anfallenden Betriebskosten nicht mehr zahlen können. Daraufhin erfolgen die Antragstellung sowie eine Einzelfallprüfung. Mit diesem Antrag ist ein Finanzplan des Sportvereins einzureichen. Die Stabsstelle entscheidet und beantragt die Freigabe der Fördermittel.

Die Fördermittel für die Pachtanlagen sind heute in der Beiko beschlossen worden.

Die Stabsstelle kann, nach Einzelfallprüfung alle Mittel auszahlen, zu denen es rechtliche Verpflichtungen gibt. Liegt keine rechtliche Verpflichtung vor, erfolgt die Einzelfallprüfung.

Herr Hajek: Die Stadt strebt weiterhin die Verpachtung von Sportanlagen an. Gemäß der Sportförderrichtlinie kann sich die Stadt zu 50% an den Betriebskosten beteiligen.

Eine Frage an die Verwaltung und an die Kollegen Stadträte – Sollten wir nicht in der neuen Richtlinie einen festen Zuschuss zu den Betriebskosten für die Sportverein mit Pachtanlagen verankern?

Herr Dr. Wiegand: Die Vereine sind in der Pflicht, in der Nebenabrede über einen Zuschuss zu den Betriebskosten zu verhandeln.

In der Sportstattenbenutzungssatzung ist verankert, dass Pachtanlagen zu fördern sind. Sportvereine ohne Nebenabrede müssen mit der Stadt in Verhandlung treten.

Frau Haupt: Gibt es Anzeigen darüber, dass Anlagen an die Stadt zurück gegeben werden?

Herr Godenrath: Der BSV Halle Ammendorf ist nicht das erste Mal bei uns; die Haushaltsverfugung wird stringenter verfolgt als in den vergangenen Jahren.

Es ist zu klären, wie die Veränderung umgesetzt werden soll.

Herr Hajek: Ich weis nicht welchen Inhalt die Pachtverträge haben.

Herr Godenrath: Der Pachtvertrag an sich, ist für alle gleich. Die Nebenabreden laufen nach 3-5 Jahren aus und die Vereine verhandeln nicht nach.

Herr Dr. Wiegand: Das Thema sollte im Sportausschuss noch mal behandelt werden.

Es muss nach Kriterien gesucht werden, wie es auf alle Sportvereine angewendet werden soll.

Herr Sänger: Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass ein Verein vielen Kosten selbst tragen muss, die nicht bezuschusst werden, z. B. haben wir pro Jahr Personalkosten in Höhe von 26.000 €. Das System muss funktionsfähig gestaltet werden.

In der neuen Fordermittelrichtlinie war die Rede von einer Budgetierung von Vereinen mit 2.000 Mitgliedern. Das würde auch mit kleineren Vereinen möglich!

Herr Dr. Wiegand: Ich teile Ihre Ansicht. Aber bestimmte Gegenleistungen müssen die Vereine selbst tragen.

Ich schlage vor, dass wir in der April Sitzung dies auf die Tagesordnung setzen und über die Handhabung, die Darstellung und Umsetzung diskutieren.

Herr Hajek: Mich stört der Zeitungsartikel, weil er eine „Neiddiskussion“ in Bezug auf die Förderhöhe weckt. Die Darstellung der Summen ist nicht untersetzt. Den Bürgern fehlt die Information, wie sich die Summen zusammen setzen.

Sollte sich der Stadtrat oder die Verwaltung oder SSB dazu Positionieren und ein Statement abgeben?

Herr Forker: Der SSB kann das Thema zur nächsten Hauptausschusssitzung ansprechen.

Es ist für die Journalisten schwierig Vergleiche herzustellen, weil sie nicht in der Materie stecken.

Herr Sänger: Ich schlage vor, das weder die Verwaltung noch die Stadträte dazu Stellung nehmen. Ich hatte vor, wenn 1 Jahr des Mietvertrages abgelaufen ist, die Presse einzuladen und Sie darüber zu informieren, welche finanziellen Mittel die Stadt in die Anlage investiert hat und welche Mittel der Verein aufgebracht hat, um die Anlage funktionstüchtig zu halten.

Frau Wolff: Ich bitte um Richtigstellung – die Ausgaben im Vermögenshaushalt haben sich verdoppelt und es sind höhere Ausgaben für die Eissporthalle zu verzeichnen.

Herr Eberhardt: Die Auszahlung für die Eissporthalle erfolgten auf Beschluss des Stadtrates.

Herr Hajek: Wenn es keine weiteren Fragen zum Haushalt gibt, kommen wir zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2010, den Haushaltsplan 2010 und das Haushaltskonsolidierungskonzept.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2008 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Keine

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

Keine

zu 7 Mitteilungen

**zu 7.1 Erfüllung Sportfördermittel 2009
Vorlage: V/2010/08645**

Herr Godenrath: Wie in den letzten Jahren auch, wurden Ihnen die Ausgaben für die Sportförderung übergeben. Die Darstellung zeigt, dass die Haushaltsstelle 7180, aus der die Übungsleiter und die Veranstaltungen gezahlt werden, unterschritten wurde. Das resultiert daraus, dass in der 7181 der Haushaltsansatz für die Bewirtschaftungskosten überschritten wurde. Die beiden Haushaltsstellen sind gegenseitig deckungsfähig. Im Dezember erfolgte die Auszahlung aller noch offenen Anträge. Die Haushaltsstelle für das Ruderhaus wurde in die 7181 übertragen.

zu 7.2 Übersicht über die Baumaßnahmen auf Pachtanlagen 2009

Herr Godenrath: Im Vermögenshaushalt haben wir erfreulicher Weise, wie Sie der Übersicht entnehmen können, mit 174.113,00 € an Sanierungsmaßnahmen im Gesamtwert von 407.687,83 € beteiligt.

Es konnten Mittel bereitgestellt werden für Maßnahmen, die seit langem notwendig waren.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Anfrage des SR A. Hajek zur Ballsporthalle vom 2.2.10

Herr Hajek: Ich hatte im letzten SPA, im Planungsausschuss sowie im Stadtrat eine mündliche Anfrage zur Ballsporthalle gestellt – die Beantwortung im Sportausschuss steht noch aus. Die Antwort von Frau OB in der Stadtratssitzung ist nicht befriedigend.

Herr Dr. Wiegand: Eine andere Antwort kann nicht gegeben werden.

zu 9 Anregungen

Herr Forker: Durch den SSB sind die Auszeichnungsveranstaltungen für die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2009 vorbereitet worden.

Sie werden in 3 Blöcke unterteilt:

1. am 12.3. für die Kinder und Jugendlichen in der Eissporthalle
2. am 15.3. für die Erwachsenen in der Ulrichskirche
3. am 19.3. der Ball des Sports im Maritim Hotel Halle mit der Wahl des Sportlers/Sportlerin/Mannschaft des Jahres 2009 – daran kann jeder teilnehmen.

Für die Ehrungs- und Auszeichnungsveranstaltungen gab es in diesem Jahr erstmalig keine mit von der Stadt Halle, so dass keine kleinen Präsente zu den beiden Auszeichnungsveranstaltungen gereicht werden können. Jeder Sportler sollte den Sportalmanach überreicht bekommen. Für die Wahl zur Sportler des Jahres kann noch Online abgestimmt werden.

Herr Hajek: Ich bin dafür, dass die Sportausschusssitzung im April auf einer Pachtanlage stattfindet – beim VfL Halle 96?

Herr Sänger: Einverstanden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.05.10

Jana Thieme-Ullrich
Protokollführerin

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender